

gerichts sunder vairdinge und sunder ander Jenige schattinge und uthgave to vorn, und Idermanne he sy cleger of Antworder des geynende gerichtess und rechtess staden und dess nemande to weigeren und nemande tor clage dwyagen de nicht begunnen were als recht iss; Ick en sal ock van uss hrn gnade off van myner wegene gene unwontlige off ungehorlige overkumpst dess ghemeynen landess sunder Argelist In dat vurg. Ampt leggene. Ick und de Richtere vurg. solen ok in den Ampte vurg. Idermanne laten by synen vorerveden gude und den genen den dat van erfliger volge gebort dat uthvolgen und dess gebruken laten na synen wyllen sunder yenigerleye dranck wedersprake oft besperinge. Ok sal und wyl ick dat privilegium van mynen gnedigen hrn vurg. den lande gegeven in allen und yttiken synen puncten holden und bestellen geholden werde na myner wyts capp und macht so vele my dess andrepet, beholtlick in allen und iliken puncten vorge-roirt dem Capittel und lande und Idermanne privilegia vurg. to metigen und to holden na uthwysinge derselven privilegia vurg. Also dat desse vorramunge dem Capittel und den ghemeynen lande noch Imande in ginen puncten erer privilegien hinderlick wesen sal, und wer ock sake, dat god vorbede, Ick desser mynre lofte syn overtreter woirde und daren boven Imande belastede, ofte dat syne eyutverdige, Also heb ick gelovet und vorwylkoret love und vorwylkore in dussen breve, dat ick sal und wyll solichss wederrichten, und oft ick darumb van Imande angesproken ofte gemanet worde, dan uss leven hrn gnade nicht in myne stede to thene, vor my to Antwordene ofte vor my to rechte to stane. Alle und yttlike puncte vurg. heb ick N. Amptman vurg. gelavet und lyflick ton hilgen gesworen, lave und swere overmits dussen breve vast stede und unvorbroecklich na myner wyts capp und macht, so vele my de Andrepene to holdene und love ok by den eede vurg. lofte und Eede van den Richteren vageden und vronen in den vurg. Ampte to eyntfangene, de puncte na erer macht und wyts capp to holdene so vele en den Andrepene, Eer ick se to jenigen Ampten offten bevelen stade, sunder Argelist und borse geverde. Dusses to tuge der warheit heb wy uss Stad secret witlichen An dessen breff doen hangen. Anno dñi Millesimo quadringentesimo quadagesimo septimo feria tertia proxima post Dominicam Reminiscere.

(L. S.)

appensi et illaesi.

Die Interpunction, welche im Original fehlt, ist zur mehrerer Deutlichkeit beigelegt.

Nr. 14.

Vergleich zwischen Bischof Heinrich und den Johanniter-Ordensballen zu Steinfurt und Borken, die Advokatiefälle betreffend, von 1491.

Wy Hiarick van gotz genaden Bisscop to Munster und der hilgen kerken to Bremen Administrator doen kundt, Als de Balyer Commendaers und convente der huse to Steynorde und Borken zunt Johansordens sich beclaget hebn, dat ere egene lude under uns gesetten und wonende unser advocacien wegene wy aver se hebn van uns und unsen vageden an denste und Schattinge to zeer solden beswert werden, so bekennen wy dat wy unserem domdecken und Capittel unser kerken gegunt, und se derwegen tusschen uns beiden parthen bededinget hebn, Alzo dat de Balyer Commendauer prior und Convent des vursc. huses to Steynorde und ere Nakomelinge von erer egener lude Schatrindere hundegelt kogelt und anders als ere und des huses to Borken horige egene lude Jarlix bes her to gegeben hebn und plegen to gevene, uns und unsen Nakomelingen alle Jare sollen geven und wal betalen Sestich goldene Rinscher guldene of er gewert an anderen guden goldenen of silveren paymente als in tyt der betalinge bynnen Munster genge und geve nade dar guet vor ys, to twen Termynen nementlich upp allen Sante philippi und Jacobi Apostolorum dage dertich derselven guldene, und up Sante Michaels dach der geliken dertlich off bynnen veertheyn dagen darna unbevungen, und geschege dan de betalinge alzo nicht, zo mogen wy off unse nakomelinge dan sulck verschenen gelt, van den vursc. Balyer Commenduers prior und Convente des vursc. huses to Steynorde off van eren horigen egenen luden manen und vorderen laten myt unsen geestliken off wertliken gerichtten, deme se dan ok dar Inne sunder appellacien gehorsam wesen sollen. darto sollen ere horige egene lude ton Ahas und ton Bevergerne betalen sodane Swiue umme dat derde Jaer als se daer van oldes gewontlick gewest syn to gevene, und de salmen up Sante Michaels dage off binnen veerthein dagen darvor van en nomen, nade nicht lenger by en bliven laten. Se sollen uns ock twe und twe of dre na erer gewonte to hope to spannene tor maendt eyns eynen vullenkommenen dach denen, doch by dage uth und In, und oft sick begeve dat er lude de to horstmar to deynen plegen, bynnen eyner maendt nycht gedeynt hedden und gebodet worden, unse Rede, frunde off huysgesynde to Munster to bueren off up anderen steden geliker mathen veler In wynter dagen to vorene und des avendes nycht weder uth varen kouden, dan ton Lengesten ene nacht uth to blyvene und des morgens weder to huses to varene, und mosten se dan van noeden lenger uth blyven, dat solde men en dan in den denste ze in der navolgender maendt doen solden geneten laten, und laten es des unvorbodet restligen sittene blyven. und boven sulcke vursc. den-

ste en sallen se unser wegene to nynen vorderen denste bedranget werden In Jeniger wise anders dan to volchnisse des Clockenslages und to nodigen und behovigen denste des gemeynen landes, und de anderen lude und gudere der vorse, huse Stenforde unde Borcken nycht in den Ampte van horstmar gelegen, sollen tor maendt eyas deynen eyner hee- len dach als vursc. steyt, und myt eren woesten erven sal ment holden als van oides wontlick gewest is, ere lude sollen ock vortan seess Schep- pel Roggen Jarlix ton Bevergerne vor holtschult betalen als zo besher to gedaen hebn, und dar umme sollen wy in unsen Ampte van Bever- gerne eynen dach doen verramen dar unses Capittels und der Balyers und Commenduers mede by mogen komen, umb to verkorene und to beseende, oft de lude dar vor licht sodane rechticheit tor Dryfft upn Schonenwinkel off in anderen marken hebn als se sick vermetten, be- find id sick, dat se sulcke rechticheit hebn dat se des dan ock geneten. Weren ock Jenige nyge Rente off pechte up ere gudere upn Brame in korten Jaeren gelacht, der men nycht bybringen konde van oides in boringe west to syne, de sollen afgestalt werden, und worden er lude boven desse dedinge van unsen off unser Nacomelinge Amptluden off vageden avervallen und bedranget, dat sollen uns de Balyer off Com- menduer der vursc. huse to kennen geven, und so sollen und willen wy deseiven unse Amptlude und vagede de hyr dan tegen gedaen hedden, bynnen eyner maendt, darua uns dat zo to kennene geven ys nestvol- gende, myt zulcken ernste underwisen se dat mer affstellen off sollen dar geborliche Straffinge umb gescheen laten Also dat er lude der aver- valle yo vortmer unbedranget syn und blyven sollen, und deden wy dan der underwisinge und straffinge zo nicht, zo mochten de Balier off Commenduer dat tegen den schuldigen vor eren Conservatoer bynnen landes myt rechte vorderen, to richtinge sulckes schaden ere lude dar den none ledten hedden und nicht vorder. merde Balier off Commen- duer vursc. de sollen eren luden in sulcken anbringen und Clagen gyn gehoer geven ze en hebn erst de warheit dar aff erfaeren und vernom- men, datt et also zy, und vor de vorse. Seestich goldene Rinscher gul- dene, willen und sollen wy und unse Nakomelinge der vursc. huser Stenforde und Borcken horiger egener lude Advocaet beschermer und gunstige gnedige here syn se na unsen vermogene to verdedigene und beschermene vor gewalt. worden ock de lude und gudere vursc. in he- ren off Landtfeeden verbrant verdorven, So sollen Balier Commenduer prior und Conventd vursc. der Sestich goldene betalinge na antale der verbrander guderen verlaten wesen, bes de wedder besat zin, dyt allet sunder argelist und dessen in orkunde hebu wy hinrick Bisscop und Administrator vursc. unse segel nedan an dessen breff doen hangen und e want wy Domdecken und Capittel der kercken to Munster vursc. dyt wo vursc. ys bededinget hebn, so hebu wy des in orkunde unses Ca- pittels Segel by unses gnedigen heren vursc. segel byran gehalten. Unde wy Roleff grewe van Werdenberch mester in Daytlande, Peter Stoltz Receptor, Johan van Osterwick Balier to Coelne und Commen- duer to Borcken, Herbert van Snetlage Balier up Westphalen und Com- menduer to Stenforde, und wy priors und Couvente der vursc. huser Stenforde und Borken bekennen dat desse vursc. Articul und puncte

myt unsen consense willen und wetten gescheen syn und wy de ock in allen und itliken puncten zo vele uns de andrepene syn holden und vullenthen willen und sollen sunder Argelist, und hebu des in orkunde wy vursc. Roleff greve und mester etc. peter Stoltz Receptor Johan Balier to Coelne und Commenduer to Borcken und Herbert Balier up Westphalen und Commenduer to Stenforde vor uns und unse Nakome- linge unse Segele mede gehalten an dessen breff, und desser breve synt twe gelikes Inneheldes der Itlick parth eyn hefft. Gegeben In dem Jare unses heren dusent veechundert Eyn und Negentich des donreda- ges na Sante Gallen dage.

Nr. 15.

Vertrag zwischen der landfürstlichen Obrigkeit und dem
Clerus secundarius des Hochstifts Münster,
vom 13. Sept. 1578.

Demnach bei einem Ehrwürdigen Thumbcapitel der Kirchen, auch He- ren Stadthalter und Berordneten der Regierung des Stifts Münster, der secundarius Clerus desselben Stifts, so wohl in- als außerhalb der Stadt Münster geseffen, sich ein Zeithero beclagt, daß bei ih wolge- meldter Regierung, dan auch weiland des hochwürdigen Fürsten und Heren Heren Johans, Bischofs zu Münster 2c. seliger christlicher Gedächtnis Lebzeiten Ire arme Leute mit Diensten und Schachindern auch anderen Auflagen, durch dieses Stifts Amptleute, Rentmeister, Richter, Bogte, und andere Underamptsdiener oder Bewelchhabere über altherkom- men und schulbige Pflicht beschwert worden sein solten, So haben wol- bemelte Regierung darauf gerürten Clerum Secundarium vor dieser Zeit, umb Anhörung und gründliche eigentliche einnehmung, auch nach Bes- findungh, Abschaffung solcher geclagter Beschwerungh, guetlich vorbe- schieden, und haben die Berordnete eines Ehrwürdigen Thumbcapitels, mit Zugehörung etlicher auß der Ritterschafft, und eines Erbaren Abhts der Stadt Münster nach vielerhandt gepflogener Handlungh, beschreuer in- und gegenrede, angewandte Mühe, Fleiß, und Arbeit, wolbemelte Regierung mit gemeldtem Clero Secundario am heut dato, nach fol- gender gestalt verglichen.

Und anseuglich, als in der Underredbung befunden, bemelter Clerus Secundarius ihre Meinungh dahin gericht, das desselben eigenhörige Leute kraft ihrer berühmter Freiheit, einem zur Zeit regierenden Bischo- ven oder Landfürsten dieses Stifts, monatlich mit über einen Dach zu dienen verhaft oder verbunden sein, aber sie darüber von den Beampten und Bewelchhabern umb wochentliche Dienste, unwillig angehalten wer-